

„Zwischen Inklusion und Exklusion – Der Einfluss queerer Wirklichkeiten auf eine Öffentlichkeit im Wandel“?

Queerstifti-Bundestreffen 2022
im Kiek in! in Neumünster

Wir suchen **Workshops** für das kommende Bundestreffen!

Schreib uns bis **14.03.2022** eine E-Mail mit **Deinem Konzept** an
workshops@queerstiftis.de!

Was ist das Queerstifti-Bundestreffen?

Es ist eine jährliche Tagung mit 120 Teilnehmenden von und für Stipendiat*innen und Alumnx aller Fachrichtungen unter einem bestimmten Thema. Dieses Jahr betrachten wir den Einfluss queerer Wirklichkeiten auf eine Öffentlichkeit im Wandel. Finanziell und organisatorisch unterstützt wird die Tagung im Rahmen von der Veranstaltungsreihe „gemeinsam“ von der Studienstiftung des deutschen Volkes und dem Alumniverein der Studienstiftung. Das Queerstifti-Bundestreffen bietet allen Teilnehmer*innen einen studienstiftungsweit einzigartigen Raum für einen akademischen Austausch über Queerness.

Was bedeutet queer eigentlich? Der Begriff “queer” hat mehrere Ebenen. Einerseits dient er als Sammelbegriff für sexuelle, romantische und geschlechtliche Minderheiten, andererseits entzieht er sich bewusst genauen Definitionen. Das Queerstifti-Bundestreffen richtet sich an alle Stipendiat*innen und Alumnx unabhängig der eigenen sexuellen oder geschlechtlichen Identifikation, die offen für einen persönlichen und akademischen Austausch mit queeren Themen sind.

Was bedeutet das Thema: „Zwischen Inklusion und Exklusion – Der Einfluss queerer Wirklichkeiten auf eine Öffentlichkeit im Wandel“?

Das Zeigen und die Thematisierung von Andersartigkeit in der Öffentlichkeit erregt Aufmerksamkeit. Queerness in der Öffentlichkeit wird oft reduziert auf genderneutrale Sprache. Die Bedeutung von Queerness in öffentlichen Debatten geht aber über die Sprache, mit der innerhalb des Öffentlichen kommuniziert wird, hinaus. Die Inklusion und Exklusion queerer Wirklichkeiten in und von der Öffentlichkeit – also eine kommunikative Sphäre über allgemeine Interessen – provoziert eine kritische Reflexion eben jenes paradigmatischen Verständnisses von Öffentlichkeit an sich.

Um unser Selbstverständnis über Inklusions- und Exklusionstendenzen in und von der Öffentlichkeit transparent zu machen und auch um Dir Impulse mitzugeben, wollen wir einige theoretische Konzepte vorstellen.

Wer überhaupt Zugang zur Öffentlichkeit bekommt lässt sich mithilfe des ambivalenten

Verhältnisses von Exklusion und „strategischen Essentialismus“¹ besser verstehen. Dieser Begriff wurde von der Literaturwissenschaftlerin Gayatri Chakravorty Spivak geprägt und beschreibt eine notwendige Vereinfachung einer inhomogenen Gruppe auf ihre Essenz. Wer in der Öffentlichkeit handeln will, braucht ein gemeinsames Ziel oder eine geteilte *politische* Identität. „Strategischer Essentialismus“ erfordert also zum Zwecke einer politischen Repräsentation zwar eine zeitlich begrenzte Exklusivität, steht damit aber einer aktiven oder sogar diskriminierenden Exklusion gegenüber. Um als eine (queere) politische Assoziation ein allgemeines Interesse zu artikulieren, können unterschiedliche Inklusionsstrategien angewendet werden. Die Pädagogin Mai-Anh Boger stellt Empowerment, Normalisierung und Dekonstruktion als Strategien des Kampfes gegen Diskriminierung heraus. Ziel von Empowerment ist die Selbstermächtigung (Emanzipation) diskriminierter Personen und die Überwindung von Ohnmacht, indem beispielsweise auf Pride Paraden stolz mit der eigenen Identität umgegangen wird. Mit Normalisierung ist vor allem die Änderung respektive Öffnung struktureller Denkmuster gemeint, zum Beispiel bei der Einführung der Ehe für alle oder der erhöhten Sichtbarkeit queerer Charaktere in Film & Fernsehen. Die Dekonstruktion zielt schließlich auf eine neue Denkweise in fundamentalerer Form ab, indem sie bestehende Strukturen grundsätzlich in Frage stellt, anstatt sie öffnen zu wollen. Dazu zählt etwa die Debatte, ob Geschlecht in unserer Gesellschaft eine relevante Kategorie sein sollte, die zum Beispiel in der Forderung zur Vermeidung geschlechterspezifischer Begriffe in der Sprache mündet.

Was bedeutet das Thema für Dein Workshop-Konzept?

Verschiedene Disziplinen (Geschichts-, Kunst- oder Medienwissenschaft, Soziologie, Gender Studies, etc.) und auch politische Praxiserfahrungen blicken unterschiedlich auf die beschriebenen Probleme. Hier ein paar Impulsfragen, welche Richtung Dein Workshop einschlagen könnte, um unserem Thema auf den Grund zu gehen:

- Wie sieht eine queere Perspektive auf Öffentlichkeit aus?
- Was bedeutet der Wandel hin zu einer inklusiveren und solidarischeren Öffentlichkeit?
- Was gilt (noch) nicht als queer?
- In welchen Bereichen der Öffentlichkeit wird Queerness thematisiert?
- Wie kann eine so diverse Gruppe gemeinsame Interessen vertreten?
- Wie sieht eine solidarische Praxis innerhalb der queeren Bewegung aus?

Wer kann einen Workshop halten?

Du forschst zu Queerness, möchtest Deine Forschung mitteilen und mit anderen diskutieren? Du beschäftigst Dich in Deiner Freizeit mit queeren Fragen? Du bist politisch aktiv und suchst den Austausch? Du möchtest queere Thematiken auf künstlerischem Wege nahebringen? Wir suchen Dich: Reiche Deine Workshop-Idee ein und gestalte das Queerstifti-Bundestreffen 2022 auf diese Weise mit!

¹ Mackenthun, G. (2017). Strategischer Essentialismus. in *Handbuch Postkolonialismus Und Literatur*, S.142–144

Wie viele Personen können zusammen einen Workshop leiten?

Ihr könnt einen Workshop zu zweit oder alleine halten. Wir haben aus organisatorischen Gründen eine begrenzte Anzahl an Plätzen zu vergeben. Um möglichst vielen Bewerber*innen auf das Queerstifti-Bundestreffen 2022 eine Teilnahme über das Losverfahren zu ermöglichen, ist eine Workshop-Leitung zu dritt leider nicht möglich. Während der Tagung gibt es aber einen Open Space, der Platz für allerlei Formate bietet.

Wie lange sind die Workshop-Slots?

Ungefähr 120 Minuten. Die eingeplanten Workshopslots am Samstag und Sonntag Vormittag sind mit einer halbstündigen Kaffeepause zwischendrin eingeplant. Falls Du mehr Zeit benötigst, wird es außerdem wieder die Möglichkeit geben, zwei oder sogar drei Workshop-Slots zu nutzen und Deinen Workshop über zwei oder drei Slots zu halten. Gib bei der Einreichung Deiner Idee an, ob Du mit Deinem Workshop

- a. genau einen Slot (120 Minuten) füllen willst.
- b. genau zwei Slots füllen willst.
- c. Genau drei Slots füllen willst.
- d. flexibel sowohl einen als auch zwei oder drei Slots füllen kannst.

Deadline: 14.03.2022

Einreichung an die Mail-Adresse: workshops@queerstiftis.de

Wie geht es weiter?

Wir freuen uns auf viele Einreichungen, denn Ihr seid es, die das Queerstifti-Bundestreffen 2022 maßgeblich bereichern. Du erhältst nach Deiner Einreichung ein Feedback zu Deiner Idee, das Du bei der weiteren Ausarbeitung miteinbeziehen kannst. Sollte dies Dein erster Workshop sein, so unterstützen wir Dich nach Kräften, wenn Du Fragen bei der Vorbereitung hast. Eine endgültige Rückmeldung erfolgt dann nach der Anmeldung zur Teilnahme am Queerstifti-Bundestreffen 2022.

Informationen zum Hygienekonzept

Momentan planen wir das Queerstifti-Bundestreffen 2022 in Präsenz unter der Einhaltung der Regelungen der Jugendherberge, der Landesvorschriften, und des Hygienekonzeptes der Studienstiftung. Weitere Informationen findet Ihr unter:

<https://www.studienstiftung.de/kalender/informationen/hygienekonzept/> (Hygienekonzept | Studienstiftung des deutschen Volkes)

Über Änderungen halten wir Euch selbstverständlich auf dem Laufenden!

Auf einen Blick: Was sollte Dein Workshop-Konzept umfassen?

- Arbeitstitel und groben inhaltlichen Umriss
- Dein methodisches Konzept
- Vorstellung von der Teilnehmenden-Zahl
- Ein Slot, zwei Slots, drei Slots, flexibel?